

WÄRTENSCHIED, 17. Juni 1918

Lieber Sohn Gustav! Am 13. d. M. erfuhren wir die traurige
Nachricht, dass unser lieber Walter bei einem feindlichen Angriff
dem Geländeort verfallen sei. Am 14. d. M. wurde mit Herrn Leutnant
Kalveram mit, dass unser Sohn Walter am 2. Juni 18 bei einem
Hörmanngriff, seiner vom Feinde fast vollständig vertheidigten Höhe
dem Geländeort gefangen wurde. Gerade am Montag, dem 17. 6. 18.
erfuhr man, dass Walter am 3/6. 18 abends, von einem Feind durch
Granatgeschosse verletzt sei. Walter soll dem Feinde, wie man
andere Kameraden überlebten, nicht überlassen zu haben.
Aber die Feinde gingen weiter, um in dem Keller, wie man
hoffte zu finden, gegen das feindliche Feuer. Um in diesem Gefechte
soll er aber einen schweren Schaden erlitten haben, wie man
in der Gegend, gestanden, obgleich sie in der warmen
unbedeckten und klein geblieben, soll sie von Walter dem Feinde